Schulzeitung

integrative waldorfschule emmendingen

transparentle

Parkweg 24
79312 Emmendingen

Tel.: 07641/9599380-11
Fax: 07641/9599380-12

04.April 2006

Ausgabe 92

DIE LICHTFLAMME

nach Selma Lagerlöfs gleichnamiger Legende
Theater-Projekt der 8. Klasse

Raniero, der bärenstarke Florentiner, heiratet die schöne Francesca di Uberti. Doch bald schon verlässt sie ihn aufgrund seiner groben und rauen Art. Daraufhin schließt Raniero sich den Kreuzzügen an. Er erntet allerlei Ruhm im Heerlager von Gottfried de Boullion. Dieser ehrt ihn, indem sich Raniero als erster eine Kerze am heiligen Grab entzünden darf. Dieses heilige Licht nun will er in seine Heimatstadt Florenz schicken, wo Francesca in stillem Kummer um ihren Gatten lebt. Doch keiner seiner Ritter will dieses Wagnis auf sich nehmen. So muss er es selbst tun.
Ob Raniero dies schafft und sich vielleicht sogar verändert?

Aufführungen im Festsaal des ZPE:

Freitag, den 05. Mai 2006 um 19.00 Uhr und
Samstag, den 06. Mai 2006 um 19.00 Uhr.

Eintritt frei!

Spenden willkommen!

Gestaltung Titel: Leo Senn

Inhalt

Aus dem Schulleben 2

Berichte 6
Bundeselternratstagung (BERT)..... 6
Gesehen: Stommel, PR-Mail, BZ 7
Besuch M.Schwehr, CDU 8
Vortrag Dr. Selg, Aktionstag in FR 8

Veranstaltungen, Infos u. Termine 9
Putzdienst-Versäumnisse! 9
Herbstmarkt! 10
Neue Beitragsordnung 11
Neue Anzeigen-Bestimmungen 13
Putzliste 13
Termine..... 14
Anzeigen..... 15
Abkürzungsverzeichnis 15
Impressum..... 16

Aus dem Schulleben

Fasching 2006 mit der 1.Klasse

Es war ein buntes Treiben, das im Urwaldklassenzimmer der 1. Klasse herrschte: dort liefen Feen, Waldelfen, Prinzessinnen, Marienkäfer, Tiger, Bären und andere Tiere wild durcheinander und kamen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.
Als dann auch noch Elvira, alias Ralf Baron-Isbary (Heilpädagoge in der 1. Klasse) auftauchte war die Verblüffung perfekt. Sie wollte ihren Neffen in einem Urwalddorf besuchen, hatte sich aber verirrt.
Nachdem sie kleine, leckere Waldkrabbler, wie (Lakritz-) Schnecken, (Gummi-) Regenwürmer und weiße Mäuse verteilt hatte, musste sie mit uns zusammen noch drei Mutproben bestehen. Dann machten wir uns gemeinsam auf den Weg ins Urwalddorf (gefunden haben wir es im Landhaus!).
Dort verbrachten wir eine aufregende Stunde, die allen sehr gut gefiel. Aber wir merkten auch, wie müde so eine Reise machen kann.

Johanna Timm (FSJ 1.Klasse)

Weitere Faschingsimpressionen:

FSJ-Seminare

Ich weiß nicht, wie oft es Ihnen schon passiert ist, dass Ihr Sohn/ Ihre Tochter nach Hause gekommen ist und gesagt hat: „Unser/e FSJler/in ist heute nicht da gewesen.“ Doch wir waren nicht immer krank, wenn wir gefehlt haben. Wir sind nämlich 25 Tage im Jahr weg, weil wir auf FSJ-Seminaren sind. Das sind Seminare, bei denen man sich mit rund 40 anderen FSJlern und je zwei Anleiter/innen in einer Jugendherberge trifft. Die anderen FSJler aus unserer Gruppe kommen alle aus den pädagogischen Bereichen, wie Kindergärten, Kinderhorten; Jugendpsychiatrien, Sonderschulen, oder ähnlichem und sind alle aus dem Raum von Karlsruhe bis zum Bodensee. Wir FSJler an der Schule sind in zwei Gruppen aufgeteilt - gehen also abwechselnd auf die Seminare - damit die Schule nicht ganz ohne uns auskommen muss.
Auf den Seminaren besprechen wir vor allem Themen, die uns dieses Jahr bewegen.
Zum Beginn jedes Seminars gehört immer die Reflexion: Wie geht es uns an dieser Stelle? Was hat sich seit dem letzten Mal verändert? Was soll sich noch verändern? Wie geht es an der Einsatzstelle?
Danach kommen Themen, die zusammen ausgesucht wurden: ein 1.-Hilfe-Kurs, ein Selbstbehauptungskurs, Thema „Grenzen setzen“, „Sterben/ Tod/ Trauer“, ein Vortrag über bildungsorientierte Erziehung, Erlebnispädagogik und die Planung eines Seminars in einem Selbstversorgerhaus sind alles nur Beispiel für das umfangreiche Programmangebot.
Abends werden gemeinsam Filme angeguckt, es wird Uno gespielt, gebastelt, gemalt, es gibt bunte Spieleabende, ja sogar Räuber und Gendarm, Verstecken und Völkerball sind allseits beliebt.
Wenn die Seminare vorbei sind, steigt man noch zusammen in die Bahn, verabschiedet sich dann nach und nach und freut sich schon wieder auf die Arbeit, aber natürlich auch auf das nächste Seminar.

Johanna Timm (FSJ 1.Klasse)

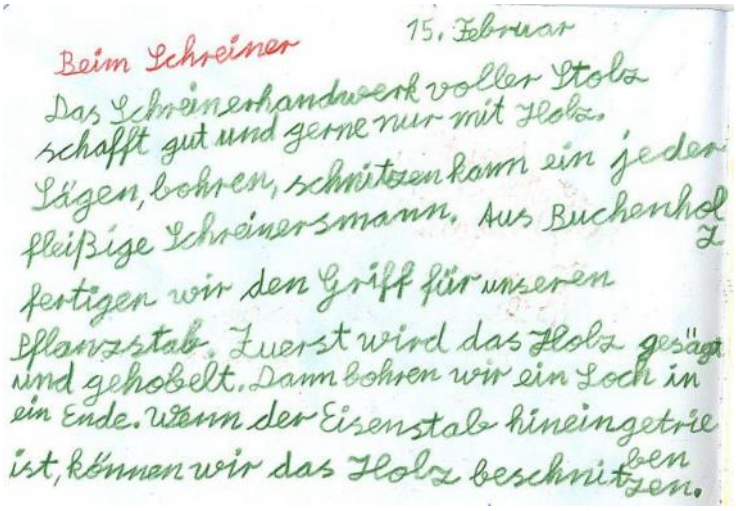
4. Klasse Jaköble auf Spurensuche

Wo beginnt die Heimatkunde-Epoche ? Natürlich dort, wo ich daheim bin! Zuerst die eigene Familie, die Wohnung / das Haus, die Straße, der Wohnort. (Wasser, Ihringen, Bötzingen, Breisach, Weisweil, Wyhl, Kenzingen, Bleichheim, Herbolzheim, Offenburg, Teningen, Malterdingen, Landeck, Waldkirch, Glottertal, Windenreute und Emmendingen) Das sind in unserer Klasse viele Ausblicke in verschiedene Himmelsrichtungen. Fünf Tage in der Woche (und manchmal auch am Samstag) treffen wir uns in unserem Klassenraum und lernen uns und die Welt besser kennen. Und auch von unserem Klassenraum geht es, nachdem wir die Himmelsrichtungen herausgefunden, die Himmelsrose gezeichnet und unter die Decke gehängt haben, nach draußen. Zuerst das Gebäude, dann die Anordnung des Geländes und die Erinnerung an viele Spaziergänge im näheren Umfeld. Wir beginnen damit Karten zu zeichnen, uns zu orientieren und in der Klasse über Ähnlichkeiten der einzelnen Orte zu sprechen. Kann man vom Namen des Ortes ableiten, wo er liegt oder wer ihn gegründet hat ? Es gelingt uns immer besser und wir erfahren viele geschichtliche Begebenheiten. Begleitend lesen wir im „Jaköble“, das Frau Marlies Bär 1990 in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Landeskunde-Zentrum Freiburg zum Stadtjubiläum 400 Jahre Emmendingen herausgegeben hat. Diese Geschichte hatte sie für ihre 3. und 4. Klasse geschrieben, um zu erzählen wie es im Jahre 1590 war, als das Dorf Emmendingen die Stadtrechte bekam. Und dann kommt sie eines Tages zu uns, erzählt wie es zu dieser Geschichte kam, liest uns aus dem „Jaköble“ vor und der Abschluss ist eine „Autogrammstunde“. Zwei Tage später gehen wir mit ihr zusammen nach Windenreute, um in der Heimatstube eine Nachbildung des keltischen Kessels zu sehen, der beim Bau der „Heil-und Pflegeanstalt Emmendingen“ bei der Einmündung des Wannenbächleins in den Brettenbach gefunden wurde. Allein erkunden wir das Weiherschloss und dann geht es endlich zu einer Rallye nach „Alt-Emmendingen“. Der Emmendinger Ge-

markungsplan des Jahres 1770 ist unsere Grundlage. Fünf Gruppen werden gebildet, die sich mit einem Laufplan und vielen Fragen auf den Weg machen. Gruppe 1 mit Herrn Krause, Gruppe 2 mit Frau Poignon , die Gruppen 3 und 4 mit mir und Gruppe 5 mit Frau Engesser und Frau Heizmann. Start und Ziel ist der Klassenraum, Treffpunkt zwischendurch der Schlossplatz mit Vesper und Spielzeit. Alles verläuft wie geplant, bis auf eine Kleinigkeit: Gruppe 5 kommt nicht zum Schlossplatz. Sie sind mit dem Bus Linie 5 zum Bahnhof gefahren, haben sich Informationen im i-Punkt geholt und dann einen kleinen Zwischenstopp im Hause Engesser eingelegt. Pünktlich zum Schulschluss kamen aber auch sie nach einem erlebnisreichen Tag wieder in der Schule an.
Zur Zeit bauen wir noch „Alt-Emmendingen“ als Modell und freuen uns schon auf die zweite Heimatkunde-Epoche, die uns weiter hinaus bringt bis zu einer Erkundung von Freiburg.

Gisela Meier-Wacker (L)

Handwerkerepoche in der 3. Klasse

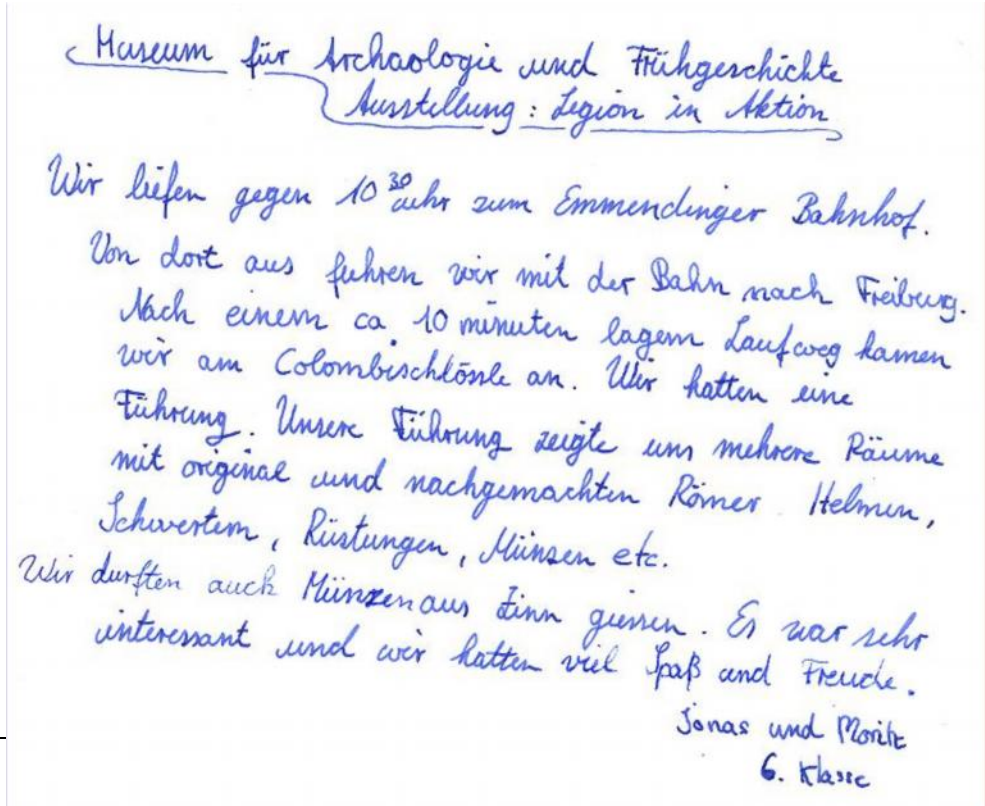


Beim Schreiner 15. Februar

Das Schreinerhandwerk voller Stolz
schafft gut und gerne nur mit Holz.
Sägen, bohren, schnitzen kann ein jeder
fleißige Schreinersmann. Aus Buchenholz
fertigen wir den Griff für unseren
Pflanzstab. Zuerst wird das Holz gesägt
und gehobelt. Dann bohren wir ein Loch in
ein Ende. Wenn der Eisenstab hineingetrieben
ist, können wir das Holz beschnitzen.

Janika Baier (S)

Und 6. Klasse im Museum:



Museum für Archaologie und Frühgeschichte
Ausstellung: Legion in Aktion

Wir liefen gegen 10 30 uhr zum Emmendinger Bahnhof.
Von dort aus fuhren wir mit der Bahn nach Freiburg.
Nach einem ca. 10 minuten lagem Laufweg kamen
wir am Colombischlönle an. Wir hatten eine
Führung. Unsere Führung zeigte uns mehrere Räume
mit original und nachgemachten Römer Helmen,
Schwertern, Rüstungen, Münzen etc.
Wir durften auch Münzen aus Zinn giessen. Es war sehr
interessant und wir hatten viel Spaß und Freude.

Jonas und Moritz
6. Klasse

Eindrücke von der Monatsfeier am 25. März 2006

Am 25. März fand, pünktlich zum Frühlingsanfang, unsere vierteljährliche Monatsfeier statt.
Der Festsaal des ZPE füllte sich fast bis auf den letzten Platz mit Eltern, Interessierten und anderer Öffentlichkeit.
Traditionell eröffnete Herr Weiss mit dem Schulorchester. Dank Frau Reimer, die in Vertretung für Frau Meier-Wacker spontan die Eröffnungsrede übernommen hatte, haben wir endlich auf humorvolle Weise eine Erklärung über die unterschiedliche Länge eines Monats (Abstand Monatsfeiern) erhalten.
Diese Monatsfeier soll, so Frau Reimer, allen Eltern noch mal zur Entspannung und zum Kräftetanken dienen, bevor die arbeitsreichen Wochen mit dem Umzug in die neue Schule beginnen.
Wieder boten SchülerInnen und LehrerInnen den ZuschauerInnen einen lebendigen Streifzug durch das Leben in Klasse 2-9. Die Klasse 1 hatte mit Bravour ihren Auftritt bei der internen Monatsfeier der SchülerInnen gehabt, und durfte sich auf ihren Lorbeeren ausruhen. Der Oberstufenchor und die Klasse 10 waren beim "Tag der Offenen Tür" im Bruckwald unabkömmlich, und daher auch bei der öffentlichen Monatsfeier nicht vertreten.
Viel von Musik, Tanz und Französisch war an dieser Monatsfeier zu sehen. Angefangen hat die 4. Klasse mit einem schönen, sehr anspruchsvollen Flötenstück aus der Renaissance.
Anschließend hat uns die 2. Klasse wieder einmal mit ihren klaren, feinen Stimmen in den Bann gezogen. Diesmal wurde auf Französisch mit „Frère Jacques“ ein fehlerloser Kanon gesungen und mit Dampfer, Trompete, Fahnen und Engagement auf Französisch das Stück „Antonin lernt zählen“ aufgeführt. So schön kann Französisch lernen sein.
Der dritten Klasse reichte es mit dem Winter, und so trieben sie diesen mit Gesang und Flöten endgültig aus. Deborah hat uns beigebracht, dass man Klangstöcke zurückgeben oder auch beide! in den rechten Ärmel schieben kann. Klasse 3 präsentierte auch die Körperteile auf Französisch und zeigte uns, dass es möglich ist, starke und schwache SchülerInnen gleichzeitig am Sprachunterricht teilnehmen zu lassen.
Frau Reimer hat sich „grundlegende Eigenschaften“ der 7.Klässler zu Nutze gemacht und einen Stocktanz eingeübt, bei dem man weder singen noch die linke Hand aus der Hosentasche nehmen muss. Beeindrukkend war, dass nur vier Stöcke fielen und nur einmal geschummelt wurde.
Überrascht hat uns die Klasse 6 mit einem englischen Gedicht, in welchem ein Mädchen nicht in die Schule will und sämtliche Krankheiten bekommt. Doch leider...am Ende der Aufzählung von Masern, Haarausfall, Mumps, gebrochenen Knien usw. fällt ihr plötzlich auf, was die Mutter schon die ganze Zeit zu sagen versuchte:“ You say, today is Saturday“. So kann’s gehen.
Anschließend kam ein großer Block Eurythmie, in dem uns die Klassen 6, 9 und 5 vorführten, wie Eurythmie mit dem Alter der SchülerInnen wächst.
Während uns Klasse 5 mit einem lautstarken Tanz „die Hexenküche“, vor allem die Lauteurythmie vorführte, die bei der Unterstufe einen bleibenden Eindruck hinterlassen hat, übte sich die Klasse 6 darin, Mozart zu erspüren und in der Bewegung zu erleben (Toneurythmie).
Bei Klasse 9 sahen wir das gewachsene Ergebnis aus mehreren Jahren Eurythmie. Sie präsentierten Bruckners „Erinnerung“. Es lohnt sich also durchzuhalten.
Frau Chevalier erfreute uns mit einem Tanz aus der Renaissance, den sie mit dem Mittelstufenorchester (Klasse 5-8) eingeübt hatte.
Als musikalischen Abschluss präsentierte uns Herr Weiss mit der 5. Klasse den neuen Sommerhit der Waldorfschule „Seven Mixers“. Diese Interpretation wird in die Fußstapfen der letztjährigen „Sambaaufführung“ treten. Beschwingt ruft er die Eltern auf, in den nächsten Wochen der Schule ein neues Zuhause zu geben, damit die Qualität der Schule, die wir bei der Monatsfeier gesehen haben, immer weiter wachsen kann.
Zum Schluss ein Dank an alle, die die Monatsfeier ermöglicht haben und ein Rätsel: Wenn die SchülerInnen alle drei Monate zwei Monatsfeiern (öffentliche und interne) haben, wie lange ist dann ein Monat in der Integrativen Waldorfschule?

Michaela Kaplan (E)

Berichte

Bericht zur Bundeselternratstagung (BERT) in Ulm 17.-19.2.2006

Bei der diesjährigen Frühjahrstagung waren zwei Schulen der Veranstalter. Die 1946 gegründete „Römerschule“, einzügig, mit 2 Balkonklassen & Förderklassen. Und die 1988 gegründete „Illerblick“ auch einzügig. Zusammenarbeit der beiden Schulen, die 300m voneinander entfernt liegen, findet in der Oberstufe, Hort und Nachmittagsbetreuung statt.

Am Freitagabend stellten beide Schulen ihre Sahnestückchen aus den Monatsfeiern vor, die von einem gelungenen Zwei-Personen-Kabarett moderiert wurden.

Bund der Waldorfschulen:
Seit Herbst wurden 4 Schulen neu aufgenommen (Gesamtzahl jetzt 195), Biberach, Förderschule Wangen, Crailsheim, Förderschule Benefeld (Kooperation mit WS)
Die Vertreter des Bundes arbeiten an Themen wie:

- Eltern-Lehrer-Zusammenarbeit
- Früheinschulung. Wird in den meisten BL wird stattfinden, in manchen steht ein fester Termin fest und in anderen findet ein weicher Übergang statt (2007-10)
- Verkürzte Schulzeiten (G8), in Bayern können noch 13 Jahre gemacht werden in BW noch nicht geklärt.
- Abschlüsse

Bundesvorstand: 6 Treffen, 26 Mitglieder + 9 weiter Delegierte
Neuer Geschäftsführer: Herr Böttger (Schopfheim, OS-Lehrer)
Öffentlichkeitsarbeit: Frau Walker (Stuttgart. Lehreseminar,)
neuer Rechtsanwalt: Herr Barnbeck (Heidelberg,)
Herbst 2007 große Tagung in Greifswald (Lehrer, Geschäftsführer, Eltern zur Ganztagsbetreuung).

Bundesgeschäftsstelle:

- Japaner untersuchen die Waldorfschulen.
- Zwei Krankenkassen erstatten die Kosten für Anthroposophische Medizin und Heileurythmie (Securvita und IKK Hamburg), sie hatten zuvor Prozesse gewonnen.
- Waldorfstiftung gibt es jetzt seit 5 Jahren, im Herbst hatte sie 2.8 Mill. Jetzt schon 4,2 Mill. Die Stiftung unterstützt die Lehrerbildung, Einzelförderung, u.a.
- Pädagogische Forschungsstelle: www.Waldorfbuch.de

Am Samstagnachmittag und am Sonntagmorgen wurden verschiedene Arbeitsgruppen angeboten wie z.B.: Sexualkundeunterricht, Waldorfabschluss, Übergang Kindergarten – Schule, Oberstufe und andere AGs.

Vortrag: „Welche Entwicklungsschritte stehen heute an den Oberstufen an? Ideen und Neugestaltung“
[Herr Stöckli von Jura Südfuss (CH)]

Vor 14 Jahren wurde das Regionale Oberstufen Projekt Jura Südfuss (ROJ) gegründet. (www.roj.ch). In der Oberstufe wird 50% klassischer Unterricht durchgeführt und zu 50 % gehen die Schüler in ein Praktikum (11., 12., 13. Klasse). Diese Praktika finden 2-3 Tage jeweils für ein halbes Jahr in einem Betrieb statt, danach kann gewechselt werden. Findet das Praktikum insgesamt 2 Jahre an der gleichen Stelle statt, wird es als ein Ausbildungsjahr angerechnet. Diese Oberstufe ist freiwillig für die, die es möchten, die Schüler kommen von drei Waldorfschulen und von staatlichen Schulen. Während des Praktikums besuchen Lehrer die Schüler, betreuen und beraten sie. Zwei Lehrer wurden extra für diese Aufgabe eingestellt.
„Eine Waldorfschule die sich nicht entwickelt, ist keine Waldorfschule“, „Man braucht ein Standbein und ein Spielbein“ .

Plenum

- Captura (von Studenten gegründet) stellte sich nochmals vor:
  Nächstes Treffen 2-6. 6. in Witten für alle, ab Klasse 9.
  www.Captura-online.de
- Schülersprecherkreis trifft sich vom 24-26. 3. in Ravensburg
- Grüner Zweig stellte sich vor
  Ausbildung und Förderung für Kinder mit Förderbedarf (Behinderung)
  Behinderte bis 80%. 1998 wurde der grüne Zweig ins Leben gerufen, inzwischen gibt es 50 Arbeitsplätze in den verschiedenen Bereichen.

Es folgten Berichte aus den verschiedenen Bundesländern.
Termine:

- 17-19. 11. Tagung "Waldorf am ganzen Tag" (WAGT) mit Schulen aus Schweden, England, Schweiz. Ort steht noch nicht fest.
- Nächste Bundeselternratstagung findet vom 21-28. September statt, voraussichtlich in Herne.

Dieser BERT war im Gegensatz zu Bochum ruhig und harmonisch, so dass die Delegierten ihn mit einem guten Gefühl verließen.

Für den ELK: **Thomas Apel (E)**
(von der Redaktion gekürzt)

Ein Lächeln vielleicht...

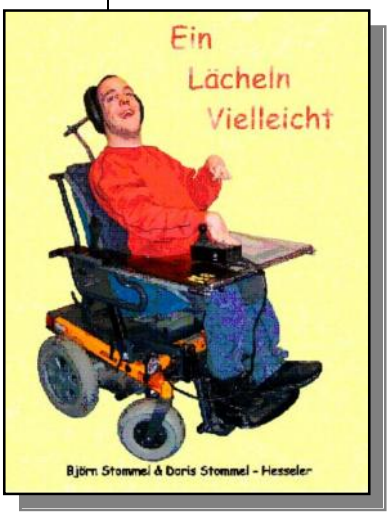
ist der Titel des heiter-besinnlichen Werkes, das im Herbst auf der Frankfurter Buchmesse vorgestellt wird. Das Buch soll Mut machen, ein Leben mit Behinderung als Herausforderung zu betrachten und niemals den Mut zu verlieren. Björn mit seiner ansteckenden Fröhlichkeit, seinem Optimismus und der ungetrübten Lebensfreude ist der Beweis dafür, dass dies möglich ist.

Das Buch ist erhältlich unter der
ISBN 3-00-013569-3
im Doris Verlag, Doris Stommel-Hesseler
Mittelsaurenbach 3, 53809 Ruppichteroth
Fax/Tel 02295/903658
oder im Buchhandel. Preis Euro 9,90

1 Euro pro verkauftes Buch geht an die Lebenshilfe

Dass ich lebe - ich werde es nie bereuen
und täglich in meinem Leben mit freuen,
es ist mir völlig egal was andere denken,
ich werd ihnen trotzdem ein Lächeln schenken.
Freude im Leben, welch ein Gewinn,
gerade deshalb, weil ich so anders bin.

(Auszug aus dem Gedicht:"Weil ich so anders bin" von Björn Stommel)



...in Waldorf•PR•Mail 3/2006

Materialdatenbank eröffnet
Von der Startseite des Bundes der Freien Waldorfschulen ausgehend(www.waldorfschule.de)gibt es nun die Möglichkeit Materialien zu verschiedenenThemen der Schulbewegung herunterzuladen. (Zugangsdaten erhalten Sie über IhreSchule). Für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind bisher eine Sammlung der vergangenenPR-Mails und der Pressespiegel des Jahres 2005 enthalten. Damit ist zunächst eine Grundlageentstanden, die sukzessive wachsen soll. Daneben gibt es aktuell Materialien zu den PunktenQualitätsentwicklung, Zukunft der Abschlüsse, Rechtsauskunft, Strukturfragen des Bundes undzur Schulträgerversammlung. Die verschiedenen Arbeitskreise haben künftig die Möglichkeitselbst ihre Datenbank zu aktualisieren und zu erweitern. Wenn Sie Unterlagen oder Texte fürden Bereich Öffentlichkeitsarbeit haben, von denen Sie glauben, dass diese auch für andereÖffentlichkeitsarbeiter zugänglich gemacht werden sollten, schicken Sie uns bitte entsprechendeMaterialien zu, damit wir sie in die Datenbank integrieren können.

Mehr Waldorfschüler als bisher
Zwei Trends meldeten die Bildungsstatistiker zu Beginn dieses Jahres. Erstens: Insgesamt war – wie schon im Vorjahr – ein Rückgang der Schülerzahlen an den allgemeinbildenden Schulen zu verzeichnen – nämlich um 1,2 Prozent. Einen Zuwachs von 2,3Prozent oder 1.700 Schülern verzeichneten hingegen die freien Waldorfschulen.
Zweitens: In Deutschland streben immer mehr Schüler einen höheren Bildungsabschluss an: So legte die Zahl der Gymnasiasten bei allgemein sinkenden Schülerzahlen im laufendenSchuljahr um 1,2 Prozent oder 27.900 zu, so wie das statistische Bundesamt mitteilte.
(inmedia, 1.3.2006)

25 BADISCHE ZEITUNG
17. 3. 2006

Integration in der Regelschule

Wonnay bei der Waldorfschule

EMMENDINGEN (BZ). Das Integrative Schulentwicklungsprojekt (ISEP) und Perspektiven zur Privatschulfinanzierung waren die Themen beim Besuch der Landtagsabgeordneten Marianne Wonnay (SPD) an der Integrativen Waldorfschule.

Über alle Klassenstufen verteilt sind zwölf Kinder mit geistiger Behinderung aus dem Landkreis integriert, dazu 22 „besondere Schüler" aus den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald, Freiburg/Stadt und Ortenau. „Nach zehn Jahren ist es doch an der Zeit, das Projekt auf Dauer planungssicher zu machen," meinte Claudia Diez aus der Leitungsgruppe.

Mit dem Integrativen Schulentwicklungsprojekt (ISEP) bietet das Land die Möglichkeit, den Unterricht für Kinder mit besonderem Förderbedarf gemeinsam mit Regelschülern zu gestalten – als befristetes Projekt. „Die Integration als Regelschulangebot ist erklärtes Ziel der SPD", so Marianne Wonnay. So viel integrative Schule wie möglich, so viel Sonderschule wie notwendig, so die Vorstellung der Sozialdemokratin. Die Verlängerung von ISEP wäre eine Option für die Emmendinger Waldorfschule. Ziel sei jedoch die Anerkennung als integrative Schule ohne Wenn und Aber.

Wonnay informierte auch über die Novellierung des Privatschulgesetzes am Ende der Legislaturperiode. Danach sollen Schulen in privater Trägerschaft die 80 Prozent der Landeszuschüsse für öffentliche Schulen erhalten, die 1996 in der Großen Koalition vereinbart worden waren. Die SPD habe einen Stufenplan beantragt, der ab September 70, für das Folgejahr 75 und für 2008 80 Prozent vorsehe. „Innovative Schule" lautet das Motto des Schulpreises der Bosch-Stiftung. Dazu hat die Schule Wonnay als Patin gewonnen.

Begegnung der ersten Art

Das erste Zusammentreffen von **Marcel Schwehr (CDU-Landtagskandidat)** mit unserer Schule verlief unspektakulär - und zu beiderseitiger Zufriedenheit.
Bei einem Gespräch stellten Vertreter des Kollegiums, der Elternschaft und der Geschäftsführung die zehnjährige integrative Arbeit der Schule vor. Zur Sprache kam die Frage nach der künftigen Schulform, wenn 2007/2008 die Genehmigung als Integratives Schulentwicklungsprojekt (ISEP) ausläuft. Schwehr zeigte sich bereit, die Waldorfschule bei ihren Bemühungen zu unterstützen. Mit Freude nahm der Landtagskandidat die Einladung an, Schüler und Schule aus nächster Nähe bei einem Unterrichtsbesuch im Frühjahr kennen lernen zu können.

Dr. Matias Langer (GF)

Vortrag von Dr. Peter Selg

Am 17. Februar 2006 hielt Peter Selg einen ausführlichen und interessanten Vortrag im Haus Tobias mit dem Titel **„ Die Gesundung der Menschheit wird schon aus solchen Zentren herauskommen müssen“- Ita Wegmann und der Zivilisationsauftrag der anthroposophischen Heilpädagogik.** Wie schon der Titel erahnen lässt, war auch der Vortrag sehr umfangreich. Als sehr guter Kenner Ita Wegmanns beschreibt Peter Selg sie als Impulsträgerin für die anthroposophische Heilpädagogik. Durch viele Zitate und Orginaltexte aus Briefen u.a. mit Karl König erstand ein lebendiges Bild einer starken, spirituellen Frau, die vor allem auch in den 30iger Jahren, trotz aller Schwierigkeiten, die anthroposophische Heilpädagogik lebte und weiterentwickelte. Für mich bedeutet mal wieder mehr denn je die anthroposophische Heilpädagogik einen echten Kulturauftrag, in dem die Idee der Heilpädagogik nicht weit genug gefasst werden kann. Sie ist gemeinschaftsbildend und schult das Interesse am einzelnen Menschen. Das Kind mit seiner Behinderung, mit einem Hindernis seinen Leib zu ergreifen, steht im Mittelpunkt. Wir können uns dem Wesen der Kinder annähern und doch bleiben sie ein Rätsel.
Ich bin dankbar für diesen Abend, wenn es mich auch sehr nachdenklich stimmt, wie viele Kinder aufgrund von Gendefekten zurückgeschickt werden oder dass hirntot nicht Mensch sein heißt. Möge unsere Integrative Waldorfschule eine Keimzelle für mehr Menschlichkeit sein.

Claudia Heizmann (Heilpädagogin)

Tagsüber Frei-Raum, abends ein Fest

Zum Aktionstag der Freiburger Waldorfschulen

Unter dem Motto **‚Ein etwas anderer Schultag’** versammelten sich etwa 100 erwartungsvolle Menschen, mehr oder weniger ausgeschlafen, am Samstagmorgen in der Turnhalle der FWS St. Georgen in Freiburg. Auf Einladung der Organisatoren waren Waldorfschüler, Eltern und Lehrer aus dem Elztal, Villingen-Schwenningen, Schopfheim, Dachsberg, Neueweg, Emmendingen, Müllheim und Offenburg gekommen
Zum richtigen Ankommen und Wachwerden machte ein Schüler eine Rhythmusimprovisation mit allen.

Vorgabe: Frei-Raum – open space

Ein Flyer im Vorfeld des Aktionstages hatte das Motto ‚Ein etwas anderer Schultag’ zur einzigen inhaltlichen Vorgabe für diesen Tag erklärt. Entsprechend der ‚Frei-Raum’-Idee (englisch: open space) solle es keine Referenten, keine abgesprochenen Themen, keine anvisierten Ergebnisse geben.

Auf die Fragen kommt es an

Nun war es soweit, alle saßen in einem großen Stuhlkreis. Nach einer kleinen Einweisung in das open-space-Konzept konnten Fragen gestellt werden. Nicht nur Fragen zum Konzept, sondern Fragen zu Schule, zu Unterricht, zur Oberstufe. Die Fragen wurden gebündelt und dann zu Arbeitsgruppen zusammengefasst. Sieben Gruppen beschäftigen sich schließlich mit verschiedenen Aspekten eines anderen Schultags, einer lebensnäheren Schule.
Um zu viel Prüfungsstoff, der verhindert eigene Schwerpunkte zu setzen, oder den Wunsch einer sinnvolleren Einbindung von Schule in die Arbeits- und Lebenswelt ging es, aber auch um die Möglichkeit für Schüler, ihre eigenen Lehrer zu bewerten.

Themengruppen

Die gemeinsame Themengruppe ‚Gewohnheiten/ Persönliche Verantwortung’ befasste sich mit der Frage ‚Was sind Gewohnheiten? Wie erkennt man sie?’. Am Beispiel Morgenspruch in der Oberstufe zeigte sich, dass diese Gewohnheit als sinnvoll erlebt werden kann - ähnlich wie ein Mantra - oder aber als monotones Herunterleiern. Je nachdem, ob ein Lehrer eigenes Interesse dafür mitbringt oder nicht. Die Schüler schlugen vor, lieber ein Gedicht zu wählen und öfter zu wechseln, wenn der Lehrer kein eigenes Interesse für den Morgenspruch entwickeln kann.
Die Gruppe ‚Freiraum als Lern- und Begegnungsraum’ sammelte zu ihrem Thema Wünsche: -individuelles Lernen ist wichtig/ Schülermitgestaltung des Unterrichts bzw. des Lehrplans/ Förderung der Eigeninitiative/ Freiraum der sich individuell entwickeln muss/ die Einbeziehung des (politischen) Weltgeschehens in den Unterricht/ eine Schule, die zur Horizonterweiterung motiviert.
Auch in den anderen Gruppen gab es manchen Konsens über Wünschenswertes - neben einem deutlichen Bewusstsein für die Grenzen, die oft schwer zu ver-

schieben sind. Insgesamt bot dieser ‚etwas andere Schultag' viel Frei-Raum für Austausch, der open space füllte sich schnell mit Visionen, Anregungen und Vorhaben. Wenn etwas davon umgesetzt werden kann, umso besser! Nachdem sich alle im Plenum versammelt hatten, wurde beschlossen: Das machen wir wieder!
Abends spielten dann mehrere Bands in der Schulhalle und heizten den Gästen ein, auf der ‚offenen Bühne' glänzten unterschiedlichste Talente. Den Organisatoren und Akteuren ein großes Dankeschön für den enormen Einsatz.

Christiane Gieseking-Anz (G)
Öffentlichkeitsarbeit FWS Freiburg St.Georgen

Anm. der Red.: Fragen und Ergebnisse des Vernetzungstages unter: **www. vernetzungstag.de.vu**

Veranstaltungen, Informationen und Termine

Putzdienst

Liebe Eltern,

nachdem mehrere Male Probleme bei der Erledigung des Putzdienstes aufgetreten sind, möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass die Durchführung der Reinigungsarbeiten der Räumlichkeiten im Schulvertrag geregelt ist. Dort haben Sie sich verpflichtet, sich an der Reinigung zu beteiligen.

Um künftig zu vermeiden, dass Lehrer in verschmutzten Räumen unterrichten müssen, werden wir künftig folgendes Verfahren anwenden, um die Sauberkeit der Schulräume zu gewährleisten:

- Die Eltern werden nach nicht erfolgtem Putzdienst **ein Mal** (telefonisch oder mündlich) aufgefordert, ihre Aufgabe spätestens bis zum Ende des nächsten Tages zu erledigen.
- Ist die Reinigung der Räume am nächsten Tag nicht erfolgt, wird von der Verwaltung ein Putzdienst (z.B. Schüler der 10. Klasse) beauftragt, die Räume gegen Entgelt zu säubern.
- Den säumigen Eltern wird dieser Betrag von der Schule in Rechnung gestellt.

Wir hoffen somit, einen gangbaren und effektiven Weg für alle Beteiligten gefunden zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Matias Langer
Geschäftsführer

Straußeneigroße Steine?!

Bei uns im Hort bauen wir ein Labyrinth. Vor dem Landhaus. Erst haben wir mit der Messlatte, die ich in der 3. Klasse gemacht habe, 7 Meter Radius und 14 Meter Durchmesser gemessen damit es ein Kreis wird. Mit dem Kompass haben wir Nord, Süd, Ost und West festgelegt. Den Eingang legen wir nach Norden. Mitbauen tun alle Hortkinder. Straußeneigroße Steinspenden sind herzlich willkommen. Abgabe vor dem Hort.

Gero Harzer (S)

-Herbstmarkt- -Herbstmarkt- -Herbstmarkt- -Herbstmarkt-

Dringender Aufruf an alle Klassen!

Am **Donnerstag, den 06.04.2006 findet um 20.15 Uhr im Landhaus das BasarkreiskoordinatorInnen Treffen** statt.
Da alle Eltern aller Klassen eingebunden werden sollen, ist es wichtig, dass **die Klassen 1-8 je zwei KoordinatorInnen stellen.**
Für die Klassen 9-11 wird sich einiges ändern. Da auch die Eltern der oberen Klassen am Herbstmarkt aktiv werden sollen, gibt es zukünftig für die Klassen 9-11 zwei Aufgaben. Zuerst die **Klassenaktivitäten, für die jede Klasse eine(n) SchülerIn als KoordinatorIn bestimmt und auf das Treffen schickt**. Diese Aufgaben werden meist von den SchülerInnen ohne Eltern organisiert.
Als **Aufgabe der Eltern der Oberstufe** ist an die Unterstützung und Patenschaft für besonders arbeitsintensive Bereiche des Herbstmarktes gedacht. Diese Aufgaben werden unter anderem beim ersten Treffen am 06.04.2006 bestimmt.
Denn immer noch gilt die Regelung: Jedes Elternhaus macht mindestens einen Dienst beim Herbstmarkt.

Wir bitten daher möglichst bald um Rückmeldung, welche Eltern von welchen Klassen als KoordinatorenInnen entsandt wurden und welche SchülerInnen am 1. Treffen teilnehmen.
Außerdem brauchen wir, damit der Herbstmarkt weiter wachsen kann, Adressen von „passenden" Künstlern und Kunsthandwerkern, die verkaufen, ausstellen und kreative Angebote machen.

Für den Basarkreis
M. Kaplan (E) und B. Kozlik (E)

Alternative Energien mal anders

Im Rahmen der diesjährigen Physik-Epoche „Mechanik" der 10. Klasse wird zum Epochenabschluss ein Wettbewerb stattfinden, der die gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse auf humorvolle, doch nicht anspruchslose Art und Weise zusammenfasst.
Ich habe mich entschlossen, diesen Wettbewerb zu öffnen und allen Tüftlern, Bastlern und Erfindern - sofern sie Schüler dieser Schule sind - die Gelegenheit zu bieten, an diesem Rennen teilzunehmen, welches am Donnerstag, den 4. Mai auf einem der Schulflure ausgetragen wird.

Aufgabe

Dem einen oder anderen wird die Aufgabe bekannt sein, welche da lautet:
Konstruiere ein Fahrzeug, gleich welcher Art, welches allein durch eine gespannte Mausefalle angetrieben wird.

Startkategorien

Die Konstruktionen können in einer oder mehreren der folgenden Kategorien antreten

Rennmäuse
Die Konstruktion soll schnellstmöglich die Distanz von 10 m überwinden. (3 Läufe in der Gruppe)

Wanderratten
Das Fahrzeug soll sparsam – gleich bei welcher Geschwindigkeit – eine möglichst weite Entfernung zurücklegen. (1 Lauf in der Gruppe)

Chinchillas
Das Fahrzeug soll sich fortbewegen können und dabei möglichst gut aussehen. (Publikumswertung)

Beschränkungen

Für die Rennzulassung werden folgende Bedingungen gestellt:

- Der einzige Antrieb ist die gespannte Mausefalle. Es handelt sich hierbei um ein handelsübliches Exemplar deren Feder nicht verändert werden darf. Fallen können ggf. über mich bezogen werden.
- Die Fahrzeuge starten am Boden.
- Kein Teil der Konstruktion ist zum Abwurf während der Fahrt vorgesehen. Rückstossantriebe jeglicher Art sind also nicht zugelassen.
- Die Konstruktion trägt einen Namen.

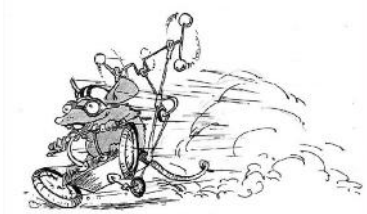
Ich bitte alle Teilnehmenden folgenden Anmeldebogen ausgefüllt an mich zurückzusenden. Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung. Die Gewinne werden noch bekanntgegeben...

Mit besten Grüßen und (mause)gespannter Erwartung
Christian Imann
(FL Mathematik/Physik)

Anmeldung

(Abtrennen und bis zum 28.4 anmelden)

Ich melde mich zu diesem Rennen an und starte in den Kategorien



○ Rennmäuse
○ Wanderratten
○ Chinchillas

Mein Team besteht aus
.....
.....

Klasse.....

Der wohlklingende Name der Konstruktion lautet
.....
.....

Neue Beitragsordnung

Vorstand, Geschäftsführung und Eltern-Lehrer-Kreis haben im Laufe dieses Schuljahres eine neue Beitragsordnung erarbeitet.
Anlass dazu war, dass die bisherige Beitragsordnung keine Möglichkeit bot, die Beiträge nach oben zu öffnen für diejenigen Eltern, die ein höheres Einkommen haben. Auf der anderen Seite war es jedes Jahr eine Zitterpartie, wie viele Eltern Reduzierungsanträge in welcher Höhe stellen werden. Die Haushaltsplanung wurde dadurch erheblich beeinträchtigt.
Die **wesentlichen Änderungen** der neuen Beitragsordnung sind:

- Es wurde ein Mindestbeitrag eingeführt
- Es gibt einen Baustein Zukunft für Familieneinkommen, die höher liegen als der Durchschnitt an unserer Schule
- Im Mai eines jeden Jahres werden Beitragsvereinbarungen für das neue Schuljahr mit allen Eltern abgeschlossen
- Das Antragsverfahren für Ermäßigungen ist neu geregelt
- Der Vorstand berät jährlich über notwendige Anpassungen

Im nächsten Schuljahr werden wir eine weitere Klasse zu unterrichten haben. Wir bekommen jedoch keine höheren Personalkostenzuschüsse vom Regierungspräsidium angerechnet. Nur die Waldorf-Zuschüsse auf Grund der steigenden Schülerzahlen stehen uns zur Verfügung.
Um den nächsten Haushalt finanzieren zu können, ist eine Anpassung der Erziehungsbeiträge an die steigenden Deputate unserer Schule notwendig. Der Regelbeitrag für ein und zwei Kinder wurde um 5 % erhöht, der Beitrag für drei und mehr Kinder um 2 %.
Der Materialkostenbeitrag, den wir über Jahre hinweg stabil halten konnten, muss nun der Situation Rechnung tragen, dass wir mit dem Ausbau der Oberstufe etliche künstlerisch-handwerkliche und naturwissenschaftliche Fächer hinzubekommen haben, in denen Schüler Material verbrauchen. Er beträgt für das kommende Schuljahr EUR 80,-.pro Kind.

Per Ranzenpost haben Sie die Beitragsordnung, einen Berechnungsbogen und das Formular für die Beitragsvereinbarung erhalten. Mit dem Berechnungsbogen erfassen Sie Ihr Familieneinkommen. Diese Berechnung bleibt in Ihren Händen. In der Vereinbarung kreuzen Sie bitte den für Sie maßgeblichen Regelbeitrag an, sollte sich ein monatliches Netto-Familieneinkommen unterhalb von 2.500 EUR ergeben.
Ergibt sich ein höheres Einkommen, schauen Sie bitte in der Tabelle der Beitragsordnung nach, welche Erwartung wir an Sie haben bezüglich eines Bausteins Zukunft, der Ihnen als Spende bescheinigt wird. Sie ermöglichen damit der Schule neue kreative Projekte, die nicht aus dem laufenden Haushalt bestritten werden können.
Sollten Sie sich zu den Härtefällen rechnen, teilen Sie uns bitte schriftlich den Grund dafür mit und tragen Sie den Ihnen möglichen Beitrag ein. Sie werden dann von uns eine Benachrichtigung erhalten.

Die Vereinbarung geben Sie uns bitte bis zum 20. Mai 2006 zurück.

Der Termin ist verbindlich. Falls Sie bis dahin keine Vereinbarung zurückgegeben haben, wird Ihnen ab 1.8.2006 der Regelbeitrag berechnet. Falls Sie Interesse an einer aktiven Schule haben, teilen Sie uns also bitte mit, wenn Sie einen „Baustein“ hinzufügen wollen.
Die Vereinbarung gilt jeweils für das kommende Schuljahr.

Wir grüßen Sie herzlich und danken Ihnen im Voraus für Ihre Unterstützung

Im Namen des Vorstandes
Dr. Matias Langer (Geschäftsführer)

Kinder, Fernsehen und Computer

Wie wirkt sich Fernsehen auf die kindliche Entwicklung aus ?
Wie gehe ich damit um, dass das Kind vielleicht anderswo erst recht fernsieht?
Stimmt das? „Dein Kind versäumt Bildungsangebote und wird nicht medienkompetent!“

Diesen und anderen wichtigen Fragen wollen wir uns auf einem gemeinsamen Elternabend der Klassen 4 und 5 zuwenden. Frau Paula Bleckmann wird im ersten Teil einen Vortrag halten, im zweiten Teil wollen wir dann ins Gespräch kommen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für den schnellen Rücklauf der *Fragen zum Thema Medienkompetenz.*

Termin: Mittwoch, 17.5.2006 um 20.15 Uhr im Musiksaal im Landhaus
Der Elternabend am 2.5.2006 entfällt !

Für den Vorbereitungskreis **Gisela Meier-Wacker (L)**

Aus dem Leitungskreis

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle mitteilen, dass **Herr Thomas Lupp von der Oberstufenkonferenz in den Leitungskreis gewählt** wurde. Sein Amt im ELK musste er aus Gründen der Arbeitsintensität in diesem Gremium (LK) aufgeben. Wir wissen, dass Ihnen ein Mitarbeiter aus dem Kollegium fehlt, bitten Sie aber noch um Geduld, da am 27.April 2006 die Neuwahlen für LK und PerK im Kollegium stattfinden. Danach werden auch andere Ämter neu besetzt.

Weiterhin teilen wir Ihnen mit, dass wir zusätzlich zu Herrn Thomas Schweflinghaus (Heileurythmie) mit folgenden **Therapeuten** zusammenarbeiten:

1. Elisabeth Teske-Seibel (Rhythmische Massage, Loheland-Gymnastik, Physiotherapie)
2. Stefan Thilo (Physiotherapie und Bothmer-Gymnastik)
3. Marie Bott (Heileurythmie)
4. Andreas Wacker (Heileurythmie)

Frau Teske-Seibel, Herr Thilo und Herr Wacker arbeiten in der Gemeinschaftspraxis Teske-Seibel in der Schillerstraße 19 / 2 A. Auf Nachfrage besteht die Möglichkeit der Behandlung in der Schule.
Frau Meike Mittwollen koordiniert die Nutzung des Therapieraumes im neuen Hauptgebäude in Absprache mit Herrn Schweflinghaus.

Für den Leitungskreis **Gisela Meier-Wacker (L)**

Frühlingsfest und 21-jähriges Jubiläum des Emmendinger Waldorfkindergarten

Der Waldorfkindergarten Emmendingen wird erwachsen! Das wollen wir feiern. Unser diesjähriges Frühlingsfest am 29. April (zwölf bis siebzehn Uhr) wird deshalb gleichzeitig auch die öffentliche Jubiläumsfeier sein. Der Kindergarten wird an diesem Tag offiziell seinen neuen Namen erhalten.
Auf dem Frühlingsfest erwartet alle kleinen und großen Gäste ein umfangreiches Angebot; vom Kränze binden über´s Tiere filzen bis zum Musikinstrumente bauen. Zum Verkauf werden selbstgebasteltes Spielzeug, Stockmar-Artikel, Stoffe, Bücher und Schnitzmesser angeboten. Außerdem lädt wie jedes Jahr das legendäre Frühlings-Café mit selbstgebackenen Kuchen und Torten zum Verweilen ein.

Ehemalige Eltern und Kinder des Kindergartens laden wir zum Frühlingsfest und der 21-Jahr-Feier herzlich ein. Da uns besonders aus den Anfangsjahren des Kindergartens noch Kontaktadressen der Ehemaligen fehlen, wäre es schön, wenn alle die Einladung per Mund-zu-Mund-Propaganda weitertragen könnten.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit möglichst vielen ehemaligen Eltern und Kindern aus der Wiesenstraße und dem Nelkenweg.

Für den Waldorfkindergarten Emmendingen
Andreas Nitsch (G)

transparentle in eigener Sache: Einsendeschluss und -form

Dem *transparentle*-Team fällt auf, dass bei der Redaktionssitzung - einen Tag nach Einsendeschluss - immer öfter Beiträge nur als Ankündigung vorliegen. Die redaktionelle Arbeit wird dadurch sehr erschwert. Die Einarbeitung aktueller Berichte, z.B. über Veranstaltungen zwischen Einsendeschluss und Erscheinungstermin kann nur bewältigt werden, wenn alle anderen termingerecht vorliegen. Daher gilt ab sofort:

Beiträge nach Redaktionsschluss werden in der Regel nicht mehr für die laufende Ausgabe berücksichtigt. Ausnahme: Aktuelle Beiträge, die sachlich begründbar nicht früher abgefasst werden können (z.B. Berichte über Veranstaltungen am Wochenende unmittelbar vor dem transparentle-Erscheinungstermin).

Ebenfalls bitten wir nochmals dringend darum, **die Texte als Datei (.rtf oder .doc) abzugeben, oder auch mit der Schreibmaschine getippt**. Handschriftliche Einreichungen sollten wirklich die Ausnahme bleiben. Von Schülerbeiträgen aus der Unterstufe kopieren wir natürlich auch weiterhin gerne die Original-Handschriften.

Im Auftrag der Redaktion: **Rolf-Dieter Baier, Hersteller**

und nochmal... *transparentle* als PDF / online ...und zwar jetzt in Farbe!

Wir weisen nochmal darauf hin, dass Sie einen Beitrag zum Kostensparen leisten, wenn Sie auf ein Papierexemplar des *transparentle* verzichten. Ab dieser Ausgabe ist die PDF-Version (die Sie auch an Ihre Email-Adresse abonnieren können) **farbig** und Webadressen sind **aktive Links** (nur anklicken) !

Neue Bestimmungen für Anzeigen:

Auf Grund der hohen Kopierkosten und des Platzverbrauchs der bisherigen Anzeigen werden **Kleinanzeigen** künftig **3-spaltig im Fließsatz** erscheinen (ähnlich Zypresse, Schnapp). Breite der Spalte ist 50mm, die Titelzeile wird fett, der Rest ohne besondere Formatierung gesetzt**.** Zeichenzahl pro Zeile: 27 in der fettgedruckten Titelzeile, 35 in jeder anderen Zeile. Zettel zum Eintragen in "Kästle" gibt´s im Büro.
Eine private Kleinanzeige bis 6 Zeilen kostet 2,- Euro, bis 9 Zeilen 3,- Euro, bis 12 Zeilen 4,- Euro usw.
Geschäftliche Anzeigen unterstützen die Schule mit dem doppelten Betrag.
Preise für gestaltete Anzeigen (privat oder geschäftlich):
1/2 Seite 40,- Euro, 1/4 Seite 20 Euro, 1/8 Seite 10 Euro.

Beispiel Fließsatzanzeige:
Weltraumanzug (-164-)
Neuwertig - leider zu klein geworden - Nur 25,- € !!! Huber 07691 100000

Bezahlung:
Neues Verfahren zur Bezahlung von Anzeigen **für alle**:
Entweder Anzeige auf Datenträger/Papier im Schulbüro bei Frau Roth abgeben und im Voraus bar zahlen
oder
Anzeige per Email schicken und dabei Bankverbindung angeben für Bankeinzug (Lastschriftverfahren).
Wir bitten um Verständnis, dass Anzeigen für die laufende Ausgabe des transparentle nur Berücksichtigung finden können, wenn Angabe der **Bankverbindung oder Zahlung bis zum Einsendeschlusstermin vorliegen**.
Aus Gründen der Transparenz ist bei allen Anzeigen die Angabe des Namens im Anzeigentext erwünscht.

Im Auftrag der Redaktion: Rolf-Dieter Baier, Hersteller

Danke !!!

Im Namen der Schule bedanken wir Organisatorinnen uns schon mal bei allen Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäckern für die vielen unterstützenden Köstlichkeiten zum 8./9. April beim Kaffeestand am Künstlermarkt.

Petra Ruppel, Doris Stiebner,Corinna Herzberg-Dumbeck, Christine Will (E)

Schulbüro nicht besetzt 6.4. und 7.4. / Ausgabe der Putzschlüssel

Am Donnerstag, 6.4., und Freitag, 7.4. ist das Schulbüro nicht besetzt. Jedoch ist die Ausgabe der Putzschlüssel gewährleistet:
Ausgabe der Putzschlüssel im Schulbüro am Freitag, 7.4., von 10.00 Uhr bis 12.00 durch den Hausmeister!

Putzliste

	07.04.06 Beginn der Osterferien	22./23.04.06 Kontrolle nach den Ferien gesamte Schule und Landhaus	29./30.04.06	06./07.05.06	13./14.05.06 Projekt-samstag	20./21.05.06	24./25.05.06 Beginn der Pfingstferien	In den Monaten Mai und Juni steht noch der Einzugsputz im neuen Gebäude an. Die Vertreter des Putzkreises werden auf die Eltern zukommen
1.Kl.	Thoma		Weber	Weise	Weiß	Wilczek	Diringer	
2.Kl.	Hämmerle		Hesse	Jost	Kaplan	Kopp	Laukamp	
3.Kl.	Buchner		Zarzer	Hauber	Kritzer	Sassie	Amini	
4.Kl.	Gerber		Hund	Janssen	Johnstone	Kohn	Mussler	
5.Kl.	Simon-Dutreuil	Golezko Braun Koch	Thilo	Urban	Wingens	Zimmer-mann	Zwer	
6.Kl.	Schüler		Struck	Vierh.-Lor.	Wolf	Betz	Bosse	
7.Kl.	Farkas		Findeisen	Haas	Haas	Heizmann	Herzberg	
8.Kl.	Zeller		Holte	Fritz	Hellermann	Jung	Hombach	
9.Kl.	Fuchs		Habe	Hagen	Kräm.-Huse	Nikiforow	Rappold	
10.Kl	2 Schüler		Burkhart	Erle	Gräbner	Größle	Heizmann	
11.Kl	Koch		Pitts	Spinner	Akorah	Baumeister	Frey	

Stand: 31.03.06	T E R M I N E	wie immer ohne Gewähr
Wann	**Was**	**Wo**
Di 04.Apr 06	**ELK**	IWS Emmendingen
Do 06.Apr 06	**Treffen der Basarkreis-KoordinatorInnen**	Landhaus
06./07.04.06	**Schulbüro ist an diesen beiden Tagen nicht besetzt** außer Putzschlüsselausgabe Freitag, 10.00 bis 12.00!	IWS Emmendingen
07.04.2006 19.30 Uhr	Vortrag "Der menschl. Lebenslauf als Entwicklung" von Anton Kimpfler	FR, Albertus-Magnus-Haus
08./09.04.06	**Künstlermarkt**	Emmendingen
08.04.-23.04.06	**Osterferien**	
Sa 29.Apr 06 12-17 Uhr	**Frühlingsfest des Waldorfkindergartens Emmendingen gleichzeitig Feier 21-jähriges Jubiläum**	EM, Nelkenweg 11
Di 02.Mai 06	**EA 1. Kl.**	IWS Emmendingen
Di 02.Mai 06	**ELK**	IWS Emmendingen
Mi 03.Mai 06	**EA 3. Kl.**	IWS Emmendingen
05. – 06.05.06 19.00 Uhr	**8. Klass-Spiel „Die Lichtflamme"**	IWS Emmendingen
Mo 08.Mai 06	**EA 5. Kl.**	IWS Emmendingen
Mo 08.Mai 06	**ELFI im Landhaus Thema: Eingliederungshilfe**	IWS Emmendingen
Di 09.Mai 06	**EA 7. Kl.**	IWS Emmendingen
Mi, 10.Mai 06	**EA 2. Kl. (Verlegung wegen Terminüberschneidung)**	IWS Emmendingen
Sa 13.Mai 06	**Projektsamstag (= Schultag!) / Umzug**	IWS Emmendingen
Mi 17.Mai 06	**EA 4.Kl / 5.Kl "Medienkompetenz" mit Paula Bleckmann**	Musiksaal Landhaus
Sa 20.Mai 06	**Umzug**	IWS Emmendingen
25.05.-18.06.06	**Pfingstferien**	IWS Emmendingen
Sa 24.Jun 06	**Johanni / Einweihung des neuen Schulgebäudes**	IWS Emmendingen
28./29.06.06	**Vorstellung der Jahresarbeiten der 8.Klasse**	IWS Emmendingen
Sa 22.Jul 06	**Monatsfeier (Eurythmieaufführung "Sommerspiel")**	IWS Emmendingen
Sa 29.Jul 06	**Sommerfest; 15.00 Uhr: Aufführung der Zirkus AG**	IWS Emmendingen

Sofern keine anderen Zeiten angegeben sind, beginnen die Abendtermine an unserer Schule um 20.15 Uhr.
AKO = Arbeitskreis Oberstufe; **Öff-K** = Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit **EA** = Elternabend; **ELFI** = Eltern Für Integration **ELK** = Eltern-Lehrer-Kreis; **FWS** = Freie Waldorfschule; **FS** = Freie Schule; **IWS** = Integrative Waldorfschule

Anzeigen

In meiner Werkstatt warten handgewebte Stoffe darauf, von

einer geschickten (Hobby-)Schneiderin

zu individueller Kleidung verarbeitet zu werden.
Wer ist näh-und-schnitt erfahren und kann mich dabei unterstützen?
Ute Richter, Tel: 07641-9378616, ute@die-handweberin.de

Zu verkaufen:

Kinderfahrrad Marke: Pegasus Youngster Special.
20 Zoll, 30 cm Rahmenhöhe, Farbe silber, 3 Gänge, Rücktritt, Beleuchtung, Gepäckträger.
Das Fahrrad haben wir 2004 neu gekauft. Es wurde nur 1 Jahr gefahren und befindet sich in einem sehr guten Zustand. Neupreis: 179,00 €. VHB 110,00 €.
Yvonne Baumgärtner, Sexau Tel. 07641-570132

Lust auf Echten DEMETER Basmati-Reis -
bei **BiopreisWert** **im April in der Aktion**

BiopreisWert liefert wöchentlich haltbare Bio-Lebensmittel nach Hause. Neben attraktiven Großpackungen gibt es jeden Monat 5 Aktionen, z.B. im April:

- feine Butter-Sahne-Soße 1 Beutel € 0,55
- leckere Dinkel-Honig-Waffeln 175g € 1,55
- fairer DEMETER Echter Basmati-Reis weiß 2500g € 12,55
- würzige Artischocken-Herzen in Öl 314 ml € 5,55
- hautschonendes Handgeschirrspülmittel 1000ml € 2,55

Sie können jederzeit im Internet (www.biopreiswert.de), per Fax oderTelefon bestellen.
Und in jedem Paket erwartet Sie eine Überraschung.

Je mehr Familien mitmachen, umso interessanter werden die Aktionen für alle. Die aktuelle Produktliste und ein Fax-Bestellformular werden auf Anfrage zugesandt.

Ich freue mich auf Ihr Interesse und stehe Ihnen für Fragen gerne unter Tel. 0761-47 99 250 zur Verfügung.

Hans Hagen vom BiopreisWert-Team

An alle Eltern und Lehrer

Wir brauchen für unser Klassenspiel noch ein paar Requisiten

wer kann uns welche ausleihen?
Natürlich behandeln wir sie gut:

- einen Waschzuber (aus Holz)
- einen Holzeimer mit einem Seil
- Lanzen
- ein altes, sehr einfaches Schränkchen
- einen großen Metallkrug

Bitte geben Sie diese baldmöglichst in der 8. Klasse ab oder melden Sie sich bei uns Schülern oder bei den Klassenlehrern: Fr. Reichardt (07641/937201)
Hr. Ohlms (07644/927974)

Vielen Dank! **Lona Hombach (S)**

Abkürzungsverzeichnis

¥ÆÞØ ?

(E) = Elternschaft, **(L)** = Lehrer/in, **(S)** = Schüler/in, **(V)** = Vorstand
AKO = Arbeitskreis Oberstufe**,** , **EA** = Elternabend, **ELFI =** Eltern Für Integration, **ELK** = Eltern-Lehrer-Kreis,
EVA = Arbeitskreis Evaluation, **FSJ**= Freiwilliges Soziales Jahr, **FWS=** Freie Waldorfschule, **IWS =** Integrative Waldorfschule,
LK = Leitungskreis , **Öff-K** = Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, **PerK** = Personalkreis

Vertrauenskreis
Wir sind für Sie erreichbar:

Eva Barnscheidt:	07641/955609
Angelika Bock:	07641/9543345
Hein Kistner:	07681/4777560
Britta Poignon:	0033329609323
Christine Will:	07641/913103

Für den Hort

Jeden Tag wenn die Schule aus,
rennen viele Kinder ganz schnell hinaus.
Rennen zu dem schönen Hort,
wo für sie wartet das Essen dort.
Nach dem Essen und den Hausaufgaben,
fliegen sie auseinander wie die Raben.
Der eine malt, der andere spielt,
der nächste bastelt, der andere schlief.
Doch eines kann man gut erkennen,
froh und munter sind sie allizemme.
Den Nachmittag so schön verbracht,
kommt die Mama – welche Pracht.
Und auf dem Heimweg denkt man dann,
an den Tag, an dem man wieder kommen
kann!!!!

Claudia Burger (FSJ 6.Klasse)

Impressum

transparentle - Schulzeitung der Integrativen Waldorfschule Emmendingen
Parkweg 24, 79312 Emmendingen, Tel. 07641 / 9599380-11, Fax 9599380-12
E-mail für Einsendungen ans *transparentle*: transparentle@baierfoto.de
Redaktion: Catrin Muff, Tel. 07641/ 913118, Silke Engesser
Herstellung: Rolf-Dieter Baier, Tel. 07641/936858
Nur mit Namen gekennzeichnete Artikel werden veröffentlicht. Jeder Autor verantwortet seinen Artikel selbst. Alle Artikel werden einer der folgenden Rubriken zugeordnet: Aus dem Schulleben, Forum, Berichte, Schulgesichter, Begriffe aus dem Schulalltag, Leserbriefe, Veranstaltungen und Informationen, Termine, Redaktion, Anzeigen.
Beiträge möglichst als rtf- oder doc- Datei per CD, Diskette oder E-Mail. Diskette gemeinsam mit einem Ausdruck des Textes ins transparentle-Fach im Schulbüro legen. Es ist auch möglich, einen getippten Beitrag abzugeben, in Ausnahmefällen auch sauber von Hand geschriebene Beiträge. Fotos bevorzugt als Datei (CD, e-Mail usw.) oder Negativ/Dia.
Anzeigenpreise:
Private Kleinanzeigen bis 6 Zeilen 2,- Euro, bis 9 Zeilen 3,- Euro, bis 12 Zeilen 4,- Euro usw.
Geschäftliche Anzeigen unterstützen die Schule mit dem doppelten Betrag.
Gestaltete Anzeigen (privat oder geschäftlich): 1/2 Seite 40,- Euro, 1/4 Seite 20 Euro, 1/8 Seite 10 Euro.
Entweder Anzeige auf Datenträger/Papier im Schulbüro bei Frau Roth abgeben und im Voraus bar zahlen oder per Email schicken und dabei Bankverbindung angeben für Bankeinzug (Lastschriftverfahren). Aus Gründen der Transparenz ist bei allen Anzeigen die Angabe des Namens im Anzeigentext erwünscht.

Einsendeschluss für das nächste transparentle **Di, 16.05.2006,** 12.00 Uhr (geändert)

Weiterer Einsendeschlusstermin: 13.07.06